

ARA erhält «Médaille d'eau» für Energieeffizienz

UETENDORF Die ARA Thunersee wird als besonders energieeffiziente Kläranlage mit einer «Médaille d'eau» ausgezeichnet.

Was bei den Schauspielern der Oscar ist, ist für Kläranlagenbetreiber in der Schweiz die «Médaille d'eau». Nur alle fünf Jahre wird sie verliehen, die Auszeichnung für besonders energieeffiziente Kläranlagen, welche von Infracwatt und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute mit Unterstützung von Energie Schweiz vergeben wird. Am 20. September fand die Vergabe zum vierten Mal im Kursaal in Bern statt.

«Die «Médaille d'eau» stellt hohe Anforderungen an die Energierichtwerte, die nur mit umfassenden Massnahmen zur Energieoptimierung zu erreichen sind», teilt Infracwatt mit. Von den schweizweit 23 prämierten Kläranlagen räumten gleich 4 Kläranlagen aus dem Kanton Bern die Energieauszeichnung ab: Langnau, Oberes Kiesental, Sensetal und Thunersee. Ernst A. Müller

von Infracwatt und Leiter von Energie in Infrastrukturanlagen sieht den Grund, dass viele Berner Kläranlagen im Energiebereich aktiv sind, bei der Unterstützung durch den Kanton.

Mikroverunreinigungen

Gerade im Hinblick auf den Ausbau der Elimination von Mikroverunreinigungen, schreibt Infracwatt weiter, sei die Unterstützung zur Energieoptimierung bei den ARA bedeutsam, da mit dem zusätzlichen Reinigungsverfahren der Stromverbrauch der Kläranlagen – je nach Technologie – um rund 10 bis 30 Prozent ansteige. Die ARA Thunersee konnte mit ihrer kürzlich neu in Betrieb genommenen Reinigungsstufe (wir berichteten) den Stromverbrauch sogar senken.

Das weitaus grösste Potenzial einer ARA steckt laut Mitteilung aber im Abwasser. Mit deren Wärme können mit Wärmeverbänden ganze Quartiere rund um die ARA beheizt werden, vom Angebotspotenzial her alleine im Kanton Bern Wohnbauten mit 100 000 Einwohnern. *mgt*